



Vize-Bürgermeister Volker Heerdegen, der Reformationsbeauftragte des Landes, Dr. Thomas A. Seidel, Kuratorin Dr. Andrea Fromm, Kurator Tom Beege und Martin Wagner vom Vorstand der VR Bank (von links nach rechts) bei der Pressekonferenz zur neuen Ausstellung im Kunsthaus. Foto: Sascha Margon

Christusbilder im Zeitenwandel

Kunsthaus startet mit „Jesus Reloaded“ eine gar nicht religiöse Ausstellung, die gut ins Lutherjahr passt

VON DIRK LORENZ-BAUER

Apolda. Mit „Jesus Reloaded“ startet das Kunsthaus Apolda Avantgarde ins Ausstellungsjahr. Gezeigt werden ab Sonntag Christusbilder im 20. Jahrhundert. Es handele sich keineswegs um eine religiöse Schau, betonte Kurator Tom Beege. Vielmehr werde dem Betrachter mit den 130 Werken eine Epochen-darstellung geboten.

Christus im Wandel der Zeiten, im Kontext historischer Ereignisse und persönlicher Erlebnisse der Künstler von Georg Baselitz bis Werner Tübke. Es gehe eben gerade nicht um die Bestätigung eines allzu „typischen“ Christusbildes, sondern um einen Diskurs.

Unterstützt wird diese Ausstellung durch die VR Bank Weimar, für die Vorstand Martin Wagner bei der Pressekonferenz am Freitag anwesend war. Das Thema Christus werde im jeweiligen zeitlichen Kontext gespiegelt; er sei indes auch sehr gespannt, wie künftige Künstlergenerationen angesichts der aktuellen Krisen weltweit diese Figur interpretieren. Er sprach das seit 2004 andauernde finanzielle Engagement der VR Bank im Kunsthaus beziehungsweise

für die Avantgarde als Partnerin an. Der Stellenwert des Hauses zeige, dass sich diese langfristige Partnerschaft gelohnt habe und weiter Früchte tragen könne. Die Bedingungen würden zwar auch für Geldinstitute insbesondere wegen der Entscheidungen der europäischen Zentralbank nicht besser; trotzdem werde man sich auch weiterhin engagieren. Denn: „Kultur findet eben auch in Apolda und nicht nur in Weimar statt“, betonte Martin Wagner. Er zollte den Leistungen und dem Team im Kunsthaus jedenfalls seine aller-

größte Hochachtung. Vize-Bürgermeister Volker Heerdegen (CDU) dankte seinerseits dem Reformationsbeauftragten des Freistaates Thüringen, Dr. Thomas A. Seidel, für dessen persönliches Engagement sowie die finanzielle Unterstützung des Landes.

Für letzteres wurde obendrein der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Energieversorgung Apolda, der Thüringer Staatskanzlei sowie dem Thüringer Kulturministerium gedankt.

Zur Ausstellung gibt es einen

150 Seiten starken Katalog. Neben Tom Beege lobte Heerdegen auch die zweite Kuratorin, Dr. Andrea Fromm. Beide hätten für das Haus wieder ein „großes Kunstereignis“ kompetent begleitet.

Dass die Werke gezeigt werden können, sei der Sammlung der „Stiftung für christliche Kunst Lutherstadt Wittenberg“ zu verdanken.

Veranstalter dieser Auftakt-schau, zu deren Vernissage am Samstag die Landesbischöfin Ilse Junkermann sprechen wird, sind die Stadt Apolda und der

Kunstverein Apolda Avantgarde. „Jesus Reloaded“, hieß es allenthalben, sei nicht zuletzt ein willkommener Beitrag zum Lutherjahr.

Der Lutherbeauftragte Thomas A. Seidel betonte, dass bei dieser Ausstellung „der wahre Mensch in seinem Leid“ gezeigt werde. „Ecce homo“ stünde im Mittelpunkt. Mit Blick auf Avantgarde-Geschäftsführer Hans Jürgen Giese und sein Team meinte Seidel unter anderem: „Herr Giese, machen Sie einfach weiter so, wir sind stolz auf sie...!“



Zur Ausstellung „Jesus Reloaded“ gibt es einen umfangreichen Katalog, der Erläuterungen zu den 130 im Kunsthaus gezeigten Werken gibt. Gezeigt wird unter anderem Otto Dix' „Ecce homo“ von 1949 (rechts). Fotos: Sascha Margon

